

von Patricia Hobi

Der Bauernhof der Familie Anrig steht in der Sarganser Rheinau, dort wo es nicht mehr viele Häuser hat und die Tiere umringt sind von Wiesen und Bäumen. Das Wetter an diesem Freitagnachmittag ist sommerlich schön, der Wind ist peitschend und stark. Bäuerin Daniela Anrig, ihr Mann Stefan und Tochter Elin stehen auf dem Hof und warten auf ihre Gäste. Dieser kommt von Richtung Schollberg: Im Rahmen einer Projektarbeit der Lehrperson Rita Good besuchen fünf Kinder der Heilpädagogischen Schule Trübbach (HPS) mit ihr den Bauernhof. Freudig steigen sie aus dem Auto. Die fünf- und sechsjährigen Kinder scheinen zu wissen, was sie bei Anrigs erwartet.

Die Familie führt den Bauernhof seit über zehn Jahren. Daniela Anrig hat kürzlich ein Praktikum bei der HPS gemacht, dort Good kennengelernt und gemeinsam ist ihnen die Idee gekommen, die sie die letzten Wochen umgesetzt haben: Den Kindern mit Besuchen auf dem Bauernhof die Tier- und Umwelt praktisch näherzubringen. Insgesamt an sechs Nachmittagen hat sich die Kindergartenklasse intensiv mit je einem Tier auseinandergesetzt. Heute findet der letzte Besuch statt, der ganz im Zeichen einer grossen Repetition der verschiedenen Tierarten steht.

#### Lernen mit Begegnungen

Die erste Station ist bei den zwei Hunden. Einige Kinder streicheln den beiden Vierbeinern über das dunkle Fell, andere schauen von der Nähe aus zu. Wie Betreuerin Good berichtet, gibt es Kinder, die anhand der Besuche auf dem Bauernhof ihre Berührungssängste überwunden haben. Haben sie anfangs eine Weile gebraucht, um sich auf das Tier einzulassen, geht es nun bereits viel schneller. Nach den Streicheleinheiten geht es weiter zu den beiden Shetlandponys, die eine angenehme Fellpflege erwarten. Behutsam fahren die Kinder mit der Bürste durch das Fell. Daniela Anrig erklärt noch einmal, dass man immer in weitem Bogen um das Pony herumgehen soll.

Die kleinen Hofbesucherinnen und -besucher sind beeinträchtigt und hinken in ihrer Entwicklung hinterher. «Anhand der Hoftiere möchten wir ihnen zeigen, wie die Welt funktioniert



Mitten im Futterstand: Die Kinder geniessen die Zeit mit den Pferden.

Bilder/SLGview Patricia Hobi

## Mit Shetlandponys Wörter lernen

Während eines Projektes haben Kinder der Heilpädagogischen Schule Trübbach sechs Mal die Tiere auf dem Bauernhof der Familie Anrig in Sargans besucht. Mit Hilfe von Kühen, Pferden und Hunden haben sie die Umwelt besser kennengelernt, ihren Wortschatz erweitert und Ängste überwunden.

und mit ihnen am Wortschatz arbeiten», erklärt Anrig. Denn oft haben die Kinder im sprachlichen Bereich Mühe. «Muss man einem 'normalen' Kind einen Begriff rund 50 Mal sagen, dauert dies bei einem beeinträchtigten Kind vielleicht um ein vielfaches länger», erklärt Good. Wie sie weiter berichtet, können Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen beim Umgang mit den Tieren besser ruhig sein, da sie sich auf das Tier und ihre Aufgabe konzentrieren.

#### Rücken, Fell, Hufe, Schweif

Auch bei den Ponys werden fleissig Wörter repetiert: «Was ist das?», fragt Daniela Anrig und zeigt auf ein Körperteil des Ponys. «Rücken», antwortet ein Kind. «Und das?» «Fell». «Wie viele Beine hat ein Pony?» «Vier». Und auch wenn nicht gar alles richtig beantwortet wird: Die Besuche haben sich gelohnt und die Kinder eine Menge gelernt. Beim anschliessenden Spaziergang hält ein Junge das Pony an der Leine und widmet sich seiner Aufgabe, das Pony nicht loszulassen und auf es aufzupassen.

Das Projekt mit den Kindern der HPS ist für die Anrigs gleichzeitig eine Vision. Stefan Anrig hat lange als Jugendarbeiter gewirkt und befindet sich aktuell in einer Ausbildung im Bereich tiergeschützte Arbeit. In dieser lernt er, wie ein Tier die Entwicklung des Menschen fördern kann. Er und seine Frau können es sich vorstellen, in Zusam-

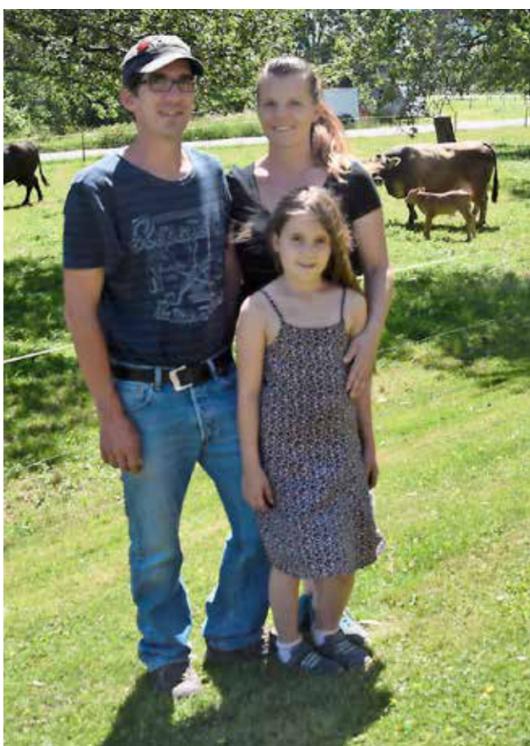
menarbeit mit der Öffentlichkeit und Institutionen Besuche auf dem Hof in grösserem Rahmen anzubieten, um Kindern die Tiere und Landwirtschaft näherzubringen. Dabei steht das Tierwohl bei ihnen an erster Stelle, wie Anrig betont.

#### Grosse und kleine Bewohner

Nach dem Ponyspaziergang folgt ein Abstecher zu den grossen Verwandten, den Pferden. Die Kinder dürfen in den Futterstand, der voller Heu ist, und scheuen sich nicht, den Pferden gleich selber das Heu zu füttern. Anrigs haben für die kleinen Besucher vor der Verabschiedung eine Überraschung bereit: Sie haben junge Hasen als neue Hofbewohner. Neugierig stehen die Kindergärtler vor dem Hasenstall und beobachten die flauschigen Tiere. Zu gerne möchten sie eines davon halten, doch das erlauben Anrigs (noch) nicht, da es für die kleinen Tiere ein zu grosser Stress wäre. Nach einem kurzen Austoben auf dem Spielplatz machen sich die Kinder auf den Nachhauseweg und haben vor allem eins: Viel gelernt und viele neue Eindrücke gewonnen.

«Anhand der Hoftiere möchten wir den Kindern zeigen, wie die Welt funktioniert und mit ihnen am Wortschatz arbeiten.»

**Daniela Anrig**  
Bäuerin aus Sargans



Auf Entdeckungsreise: Der Hof der Familie Anrig (links) hat eine grosse Tier- und Naturwelt zu bieten, in der Kinder mit anpacken können (rechts).



## Grossberger feiern Examen

Am Freitag, 5. Juli, steigt beim Schulhaus Gauenwald, Flumserberg-Tannenheim, das Grossberger-Fest. Ein kunterbunter Abschluss vor den Ferien.

Flumserberg.– Traditionell feiern die Kindergärtner und Schüler vom Flumserberg am Freitag vor den grossen Sommerferien ihr Examen. Um 10 Uhr beginnen die Aufführungen in der Turnhalle des Schulhauses Gauenwald. Zu diesem Anlass sind Eltern, Angehörige und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kinder werden sie dieses Jahr mit einem Musical unterhalten. Im Anschluss an die Schülerdarbietung darf man sich im Festzelt des Grossberger-Vereins mit Speis und Trank verwöhnen lassen.

Von 14 bis 16 Uhr haben alle Kinder sowie auch die Eltern die Möglichkeit, beim Spiel- und Spassparcour mit verschiedenen Gastvereinen teilzunehmen. Auch mit dabei ist der Schminkezauber, der auf die Kindergesichter fantasievolle Motive zaubert.

#### Abends spielt die Musik

Am Abend geht es unterhaltsam weiter. Ab 20 Uhr spielt Urs Eugster auf. Zwischendurch erleben die Besucher Auftritte der Theatergesellschaft Flums und des Schällnerclubs Flumserberg. Für Nachtschwärmer steht dieses Jahr die «Dunkli-Bar» bereit.

Der Eintritt zum Grossberger-Fest ist frei. Wer den Gratis-Bus nutzen möchte, kann sich unter Telefon 076 446 14 79 melden. (pd)



Die Pestwurz: Unscheinbar, ja fast hässlich – aber sehr nützlich. Pressebild

## Gafarra-Hexe weicht in altes Wissen ein

Weisstannen.– Am kommenden Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr findet in der Alten Post in Weisstannen eine Heilkräuterwerkstatt statt. Die kleine Gafarra-Hexe zeigt, wie «Husmitteli» für zahlreiche Unpässlichkeiten hergestellt werden. Für so vieles ist ein Kräutlein gewachsen. Nach dem Besuch der Kräutergärten der Alten Post wird besprochen, wie gesammelt, getrocknet und verarbeitet wird. Auch wird gezeigt, wie man Salben, Öle, Tinkturen und Kräuterkissen herstellt. Die Teilnehmenden erhalten Unterlagen mit Rezepten; ein Glas Kräutertee und ein Stück Kuchen fehlen auch nicht. Eine rasche Anmeldung ist notwendig (E-Mail info@post-ab.ch oder 077 405 32 07). Weitere Infos sind unter www.post-ab.ch erhältlich. (pd)